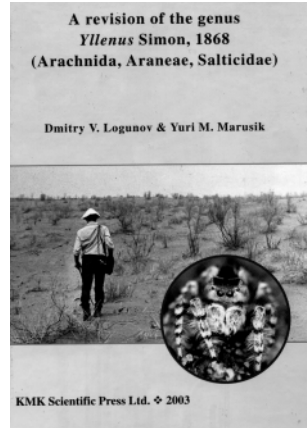


**LOGUNOV Dmitri V. & Yuri M. MARUSIK (2003):
A revision of the genus *Yllenus* Simon, 1868 (Arachnida,
Araneae, Salticidae).**

Ed. by Kirill G. Mikhailov
167 S., 534 Abb., 33 Karten.
Moscow, KMK Scientific Press
Englisch. ISBN 5-87317-126-2
Fester Einband (hardcover),
Format: 17,5 x 24,5 cm.
Preis: 20 Euro
Bestellung:
dmitri.v.logunov@man.ac.uk



35 Jahre nach der Revision von PROSZYNSKI (1968) bearbeiten die Autoren diese Springspinnengattung erneut umfassend. Sie verdoppeln die bekannte Artenzahl von 32 auf 65 Arten - 1968 waren nur 22 Arten bekannt.

Ziele der Arbeit sind:

- Aktualisierung der Gattungsdefinition
- Neue Synonymisierungen
- Beschreibungen/Wiederbeschreibungen aller validen Arten
- Verbesserung der Verbreitungsbilder der Arten
- Kommentierung der invaliden, zweifelhaften und problematischen Arten

Zu Beginn (S. 8-22) werden mit REM-Fotos (leider nicht in optimaler Qualität) und Zeichnungen die Charakteristika der Gattung ausführlich dargestellt (bis Abb. 85). Auf den ersten 5 Karten werden die Verbreitung der gesamten Gattung und der drei Artengruppen innerhalb der Gattung schematisch gezeigt. Sehr informativ sind die Darstellungen der Diversitätsschwerpunkte der Gattung und der Artengruppen in den Abb. 2-5. Die Gattung kommt in der gesamten Paläarktis mit Ausnahme der nördlichsten und östlichsten Bereiche vor. Fast die Hälfte der Arten (29) ist aus Vorderasien, vom Kaspischen Meer bis zur Westgrenze Chinas, nachgewiesen.

Die Einführung endet mit einem Schlüssel für die drei Artengruppen der Gattung (leider ohne Seitenzahl-Hinweise). Weitere Bestimmungsschlüssel sind nicht enthalten.

S. 23-156 umfasst die Artbeschreibungen mit 449 Abb. (Genitalien, gelegentlich Habitus) und 28 Verbreitungskarten aller 65 validen Arten. Die Druckqualität ist leider nicht einheitlich - so sind z.B. in meinem Exemplar die Abb. auf S. 84 nur eingeschränkt brauchbar. Inhaltlich bleiben hingegen keine Wünsche offen. Die Artbeschreibungen sind ausführlich, das examinierte Material ist ausführlich aufgelistet, und die Einzelfunde der Arten sind mit Funddatum und geografischen Koordinaten versehen. Weiterhin werden Informationen zum Lebensraum und Begründungen nicht gewerteter oder anders interpretierter Nachweise aus der Literatur gegeben.

Den Abschluss (S. 156-167) bilden Notizen zu fraglichen und invaliden Arten, eine Tabelle zu Caporiaccos Salticiden aus Libyen und Indien (nicht nur der Gattung *Yllenus*), die im Museum Florenz hinterlegt sind, ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein Artenregister.

In Mitteleuropa sind im übrigen lediglich drei Arten der Gattung *Yllenus* vertreten:

- *Y. arenarius* Menge, 1868 (Deutschland, Polen, Litauen, Ungarn)
- *Y. horvathi* Chyzer, 1891 (Ungarn)
- *Y. vittatus* Thorell, 1875 (Slowakei, Ungarn)

Fazit: Das preiswerte Buch ist ein wichtiger Beitrag zur Salticiden-Taxonomie, das in biogeografischer Hinsicht auch für einen Personenkreis interessant ist, der noch nie ein Exemplar der Gattung *Yllenus* bestimmt hat.

LITERATUR

PROSZYNSKI J. (1968): Systematic revision of the genus *Yllenus* Simon, 1868 (Araneae, Salticidae). - Ann. Zool. Warszawa 26 (19): 409-494

Theo BLICK